

Daniel Bahr unter Narren

Bundesgesundheitsminister hielt die Festrede beim runden Geburtstag der KG Pängelanton

Von Peter Sauer

MÜNSTER-GREMMENDORF. Die Karnevals-Gesellschaft Pängelanton freut sich im 81. Jahr ihres Bestehens über junges Blut und deutlich mehr Frauenpower als zuvor. Zu diesem Ergebnis kam ihr Präsident Werner Geitz am Sonntagabend beim Neujahrsempfang im Eisenbahnmuseum in Gremmendorf.

»In zehn bis 15 Jahren hat dann die KG Pängelanton eine eigene Demenz-Wohngruppe.«

Daniel Bahr

dorf.

Rund 70 Gäste, darunter auch Gesandte der befreundeten Karnevalsvereine aus der Umgebung, waren gekommen, um das neue Jahr bei Sekt und Lachsschnittchen zu begrüßen.

»Im Gegensatz zu anderen Vereinen haben wir keine Nachwuchsprobleme«, sagte Geitz, »und die stärkere Beteiligung von Frauen tut unserem Verein gut«. Exemplarisch begrüßte er die neue Akteursministerin Birgit Ahrens. Geitz dankte den Ehrenlokführern für Außen-



Stolzer Besitzer einer Pängelanton-Uhr und des Sessionsordens ist Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr, FDP. Er war Festredner beim Neujahrsempfang der KG Pängelanton – zur Freude des Pängelanton-Vorstands (v.l.): Peter Kühnel, Werner Geitz und Wolfgang Klein. Foto: pesa

Krankenkassen. Gleichzeitig warb er für mehr Eigenverantwortung unter den Patienten, damit die Solidargemeinschaft besser funktionieren könne. Das traf nicht bei allen Zuhörern auf Zustimmung. Wohl aber das am 1. Januar in Kraft getretene neue Pflegegesetz, das Wohngruppen für Demenzzranke speziell unterstützt. Bei einer Wohngruppe in Gremmendorf hat Bahr schon 2012 einen guten Eindruck bekommen, ließ er wissen und scherzte: »In zehn bis 15 Jahren hat dann die KG Pängelanton eine eigene Wohngruppe. Ich sehe schon, wie sie darüber nachdenken, mit wem sie das Zimmer teilen.« Großes Gelächter.

»Bei der Abschaffung der Praxisgebühr habe ich zwar Kanzlerin Merkel über ein Jahr nicht überzeugen können«, ergänzte Bahr, »aber wir haben sie dann durchgesetzt.« Abschließend warb Bahr für eine praktizierte Solidargemeinschaft innerhalb der Euro-Länder.

Nach seiner Rede erhielt der Bundesgesundheitsminister gestern Abend von der KG Pängelanton eine Pängelanton-Uhr. Die stemmte er in die Höhe, aber nicht lange. »Die ist ganz schön schwer.«

von Publikum und Kritik anstrich, Bierkühlanlage, Dachrinnenreinigung und neue Vitrienen für das Museum sowie dem Ensemble der Niederdeutschen Heimatbühne um Gaby Schnigendiller und Ingrid Puckelwaldt, für ihren jüngsten, räumte Geitz das Pult für Da-

Der Bundesgesundheitsminister hielt die Festrede. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger im Ministeramt, Philipp Rösler, rühmte er sich als Minister mit dem höchsten Überschuss bei den